



Gesundheitsregion
KölnBonn

Gesundheitskompetenz im Rheinland



Jahresbericht 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
1 Gemeinsam arbeiten – Gesundheitsregion KölnBonn	6
1.1 „Drei-Säulen-Struktur“: Gesundheitsregion KölnBonn e.V., HRCB Projekt GmbH und gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.	6
1.2 Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.	7
1.3 Neue Mitgliedsunternehmen	7
1.4 Mitgliederversammlung 2023	7
2 Strahlkraft der Gesundheitswirtschaftsregion KölnBonn	8
2.1 Daten und Fakten der Gesundheitswirtschaft	8
2.2 Arbeitskreis Standortentwicklung und Marketing	9
3 Vernetzt zu mehr Erfolg	9
3.1 SUMMERBird 2023	9
3.2 Abendliche Business-Connections	10
3.3 Mitwirkung an nationalen und internationalen Fachveranstaltungen und Kongressen	10
4 Dialog verbindet	13
4.1 Öffentlichkeitsarbeit und externe Kommunikation	13
4.2 Interview-Format „Nachgefragt!“	14
4.3 Vernetzung bei Informationsveranstaltungen unserer Mitgliedsunternehmen	14
5 Digital Health	15
5.1 Digital Health Meetup Cologne	15
5.2 Netzwerk Informationssicherheit in Krankenhäusern	16
5.3 Projekt: Meine Gesundheit – Digital.Nah.Neuwied	17
6 Integrierte Gesundheitsversorgung	18
6.1 Projekt: SHAPES – Smart and Healthy Ageing through People Engaging in Supportive Systems	18
6.2 Projekt: OBERBERG_FAIRsorgt	21
6.3 Projekt: Heartsafe NWE	22

7	Pflege	23
7.1	Projekt: INGE – integrate4care	23
7.2	Fachdialog Zukunft der häuslichen Pflege?!	24
7.3	Bildung und Versorgung in der Pflege gemeinsam gestalten – Ein Workshop auf dem BIBB-Forschungskongress Pflege	25
7.4	CaMusi – mehr als Hauskonzerte	25
8	Medizintechnik	26
8.1	Daten und Fakten	26
8.2	Medica 2023	27
9	Gesunde Unternehmen	27
9.1	Netzwerk Gesunde Unternehmen	27
9.2	Start der praxisorientierten Workshopreihe	28
10	Psychische Gesundheit	28
10.1	Launch-Event des 3. CoRe-Net Versorgungsberichts	28
10.2	KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit	29
11	Anhang	30
	Mitgliedsunternehmen	30
	Vorstand	33
	Geschäftsstelle	34

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.,

es ist mir eine große Freude, Ihnen im Namen des Gesamtvorstandes den Jahresbericht 2023 unseres Netzwerkvereins Gesundheitsregion KölnBonn e.V. präsentieren zu dürfen.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt sich wieder einmal, wie wertvoll die Vielfalt unseres Netzwerks ist für den Aufbau von Beziehungen und das Entstehen von Innovationen in der Region. Als Plattform für den regionalen Austausch und die Zusammenarbeit – branchen- und sektorübergreifend – arbeiten wir gemeinsam daran, die Qualität der regionalen Gesundheitsversorgung zu verbessern und die hiesigen Gesundheitsressourcen effizient einzusetzen. Dieses Ziel verfolgen wir mit unseren verschiedenen Veranstaltungs- und Begegnungsformaten wie Workshops, Arbeitskreistreffen, Fachveranstaltungen, etc.

Im Jahr 2023 waren insbesondere die Networking-Veranstaltungen von uns und unseren Mitgliedern gut besucht und wurden gerne zum Knüpfen neuer und Festigen bestehender Kontakte genutzt. Der vorliegende Jahresbericht ist ein Spiegelbild unseres Netzwerks, das aus Fachleuten, medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Einrichtungen, Forschungsinstitutionen und Unternehmen der Gesundheitsbranche sowie Kammern und zehn Gebietskörperschaften besteht.

Mit Blick auf die Projekte können wir berichten, dass im gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. im vergangenen Jahr die beiden Projekte INGE – Integrate4care und SHAPES – Smart and Healthy Ageing through People Engaging in Supportive Systems erfolgreich abgeschlossen wurden. Gleichzeitig haben die Mitarbeiterinnen der gemeinsamen Geschäftsstelle viel Zeit und Energie in die Akquise neuer Projekte investiert. Es freut mich besonders, dass diese Anstrengungen das Interreg-Projekt Heartsafe NWE eingebracht haben, welches zum 22.11.2023 unsererseits mit der HRCB Projekt GmbH gestartet ist. Zudem wurde das

BMBF-geförderte Projekt BOT schafft Inklusion gewonnen, das beim Gesundheitsregion KölnBonn e.V. angesiedelt ist.

Unter dem Handlungsfeld „Gesunde Unternehmen“ begann im November eine einjährige Workshopreihe zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement, die insbesondere kleineren Unternehmen fachliche Unterstützung beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihres betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet.

Darüber hinaus konnten wir durch unsere Initiativen im Bereich der digitalen Gesundheitsversorgung neue Synergien zwischen verschiedenen Akteuren schaffen. Die kontinuierliche Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit, um den Herausforderungen in der regionalen Gesundheitsversorgung zukunftsorientiert zu begegnen. Mit Blick auf das kommende Jahr freuen wir uns darauf, weitere innovative Projekte zu starten und unser Netzwerk weiterhin zu stärken und auszubauen.

Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht Ihr Interesse weckt und Sie inspiriert, sich weiterhin in unserem Netzwerk zu beteiligen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

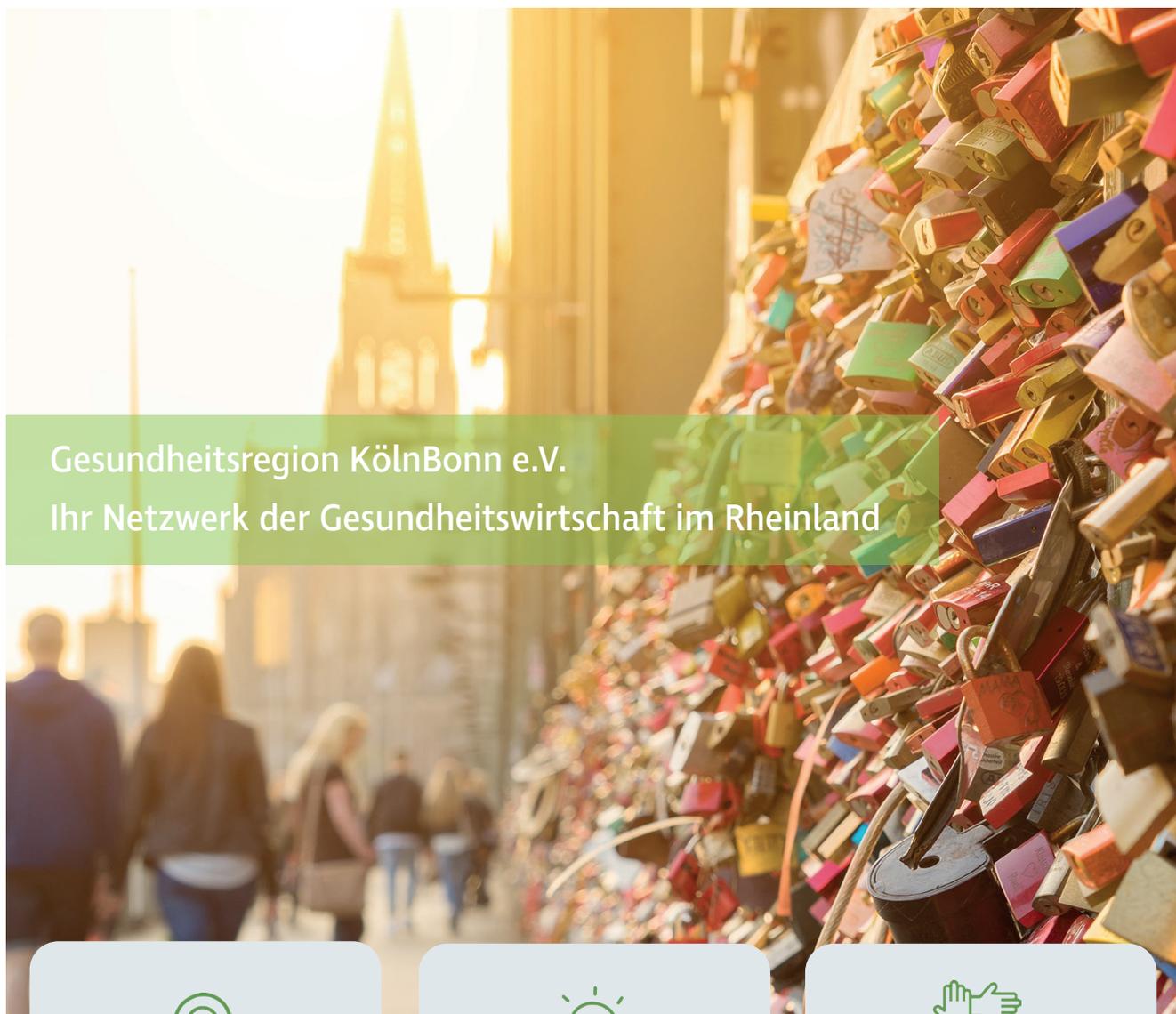
Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Bernhard Koch

Vorstandsvorsitzender des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. /
vorm. Stv. Direktor des DLR-Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin und Repr. des DLR-Vorstands Raumfahrtforschung und -technologie, DLR e.V.

1 GEMEINSAM ARBEITEN – GESUNDHEITSREGION KÖLNBONN



Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Ihr Netzwerk der Gesundheitswirtschaft im Rheinland



regional

Branchenübergreifende
Kontakte vor Ort



innovativ

Mit neuen Kooperations-
partner:innen Innovationen
umsetzen



vernetzt

Zugang zu Arbeitskreisen,
Konferenzen und Networking-
Events

Quelle: engel.ac – stock.adobe.com

1.1 „Drei-Säulen-Struktur“: Gesundheitsregion KölnBonn e.V., HRCB Projekt GmbH und gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Innerhalb der Drei-Säulen-Struktur der Gesundheitsregion KölnBonn kooperieren drei eigenständige Rechtspersonen: der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. verkörpert die Zusammenarbeit seiner Mitglieder als regionales Branchennetzwerk; die HRCB Projekt GmbH erbringt als Geschäftsbesorgungsleistung für den Verein die Verwaltung der Geschäftsstelle und unterstützt Mitglieder sowie Projektkonsortien bei Projektanträgen und mit Projektmanagement-Leistungen; schließlich führt der gemeinnützige gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. allein oder mit Partnern wissenschaftliche Studien im Bereich der Gesundheitswirtschaft durch.



Vertretungsberechtigter Vorstand: v.l.n.r. Dr. Hennig Adamek, Prof. Dr. Bernhard Koch, Dr. Alexia Zurkuhlen, Jochen Jungbluth



Mitglieder-Organisation

- Eingetragener Verein seit 2009
- Branchenübergreifende Kontakte vor Ort – mehr als 140 Mitgliedsunternehmen
- Neue Impulse aus anderen Sektoren
- Schneller Expert:innen, Geschäftspartner:innen und Dienstleister:innen finden
- Wettbewerbsvorteil durch Einbindung vorhandener Kompetenz und Erfahrung
- Gezielter Informationsaustausch
- Mitwirkung in Arbeitskreisen und Networking-Events
- Mit neuen Partner:innen Innovationen umsetzen



100%-ige Tochtergesellschaft

- Gegründet 2014
- Projektmanagement (Konsortienbildung, Antragstellung, Projektumsetzung): In Partnerschaft mit den Mitgliedsorganisationen oder in deren Auftrag
- Innovationsberatung
- Fachliche Stellungnahmen
- Gesundheitsbezogene Studien und Evaluationen
- Veranstaltungsmanagement (Workshops, Fachveranstaltungen, innovative Formate)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



gemeinnütziger Kooperationspartner

- Gegründet 2005
- Unabhängige wissenschaftliche Betreuung von (Praxis-)Projekten für die Gesundheitsregion KölnBonn
- Durchführung gesundheitswissenschaftlicher Befragungen und Studien
- Unterstützung bei Projektanträgen
- Nachhaltige Weiterentwicklung und Stärkung der Gesundheitswirtschaft und des Gesundheitswesens
- Verbindung wissenschaftlicher Kompetenz mit langjähriger Praxiserfahrung
- Inter- und transdisziplinärer Wissensaustausch zwischen Forschung, Praxis und Bürger:innen

Durch diese inzwischen etablierte „Drei-Säulen-Struktur“ kann die Gesundheitsregion KölnBonn somit Prozessinnovationen mit der und für die Region anstoßen, innovative Fachveranstaltungen anbieten und Projektaktivitäten erfolgreich umsetzen.

1.2 Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Mit uns sind Sie regional vernetzt – Gesundheitsregion KölnBonn e.V.: Als eingetragener Verein etabliert, repräsentieren die Mitglieder die vielfältige gesundheitswirtschaftliche Kompetenz der Region: medizinische Spitzenforschung, Aus- und Weiterbildung, pharmazeutische Industrie und Biotechnologie, Medizintechnik, Patientenversorgung, Krankenversicherung sowie die sonstigen Bereiche der

Gesundheitsökonomie und -kommunikation. Von Beginn an engagieren sich auch die Gebietskörperschaften und Kammern der Region in der Vereinsarbeit. Im Anhang finden Sie eine alphabetische Auflistung der Mitgliedsunternehmen. Zusätzlich sind alle Mitglieder mit einem Kurzprofil auf der Website www.health-region.de vertreten. Im Dezember 2023 lag die Zahl der Vereinsmitglieder bei 153.

1.3 Neue Mitgliedsunternehmen

Im Jahr 2023 haben sich vierzehn neue Mitgliedsunternehmen dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V. angeschlossen:

- a.l.c. GmbH
- Best Medical Solutions GmbH
- Dedicated People GmbH
- Diakonie Klinikum GmbH
- doQtor GmbH
- Klinik Roderbirken
- KPMG AG
- MedEcon Telemedizin GmbH
- Medicstream GmbH
- Potpuri (CHC Cooperate Health Community GmbH)
- Promenta GmbH
- REHANOVA Köln – Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH
- Trägerverein aktiv 55plus Radevormwald e.V. (gegenseitige Mitgliedschaft)
- Unternehmen Bewegung GmbH

1.4 Mitgliederversammlung 2023

Die Ordentliche Mitgliederversammlung des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. fand am 31. August 2023 im Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. in Köln statt. 42 Personen nahmen daran teil. Die Mitgliederversammlung bot einen umfassenden Einblick in die aktuellen Aktivitäten und Ziele des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Bernhard Koch und einem Grußwort des Gastgebers Dr. Florian Reuther begann der Impulsvortrag von Prof. Dr. Dr. Stefan Schneider über Bewegung und Demenz. Dieser betonte die Bedeutung von Bewegung für die kognitive Gesundheit und stellte das Projekt „Denksport“ vor, das die positive Wirkung von Sport und Bewegung auf die Demenzentwicklung untersucht.

Anschließend wurden Berichte des Vorstands und der Geschäftsstelle präsentiert, die die Aktivitäten und Projekte des Vereins im vergangenen Jahr sowie die Finanzlage



Ordentliche Mitgliederversammlung beim Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. in Köln am 31. August 2023

darlegten. Es wurde über Anpassungen der Mitgliedsbeitragsordnung diskutiert und abgestimmt, wobei die Änderungen mehrheitlich angenommen wurden.

Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand für das Jahr 2022. Ein Ausblick auf die zukünftige Arbeit wurde gegeben, wobei die Fortführung bestehender Ziele und die

Stärkung von Kooperationen betont wurden. Auch wurde das Thema Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen für zukünftige Aktivitäten vorgeschlagen.

Die Versammlung endete mit einem Get-together, bei dem die Teilnehmer:innen die Möglichkeit hatten, sich persönlich auszutauschen und zu vernetzen.

2 STRAHLKRAFT DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFTS-REGION KÖLNBONN

Die Gesundheitswirtschaftsregion KölnBonn strahlt mit ihrer Vielfalt und Innovationskraft weit über die Grenzen hinaus. Als führender Standort für Gesundheitswesen, Forschung und Entwicklung zieht sie nicht nur renommierte Unternehmen und Fachkräfte an, sondern fungiert auch als Motor für medizinischen Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum. Durch die enge Vernetzung von Kliniken, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen entsteht ein fruchtbarer Nährboden für zukunftsweisende Lösungen und neue Technologien im Gesundheitsbereich. Die Strahlkraft dieser Region manifestiert sich nicht nur in wirtschaftlichen Erfolgen, sondern vor allem in ihrem Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheitsversorgung.

2.1 Daten und Fakten der Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaftsregion KölnBonn umfasst zehn Gebietskörperschaften, von denen acht in Nordrhein-Westfalen und zwei in Rheinland-Pfalz liegen. Diese Gebietskörperschaften (Altenkirchen, Bonn, Köln, Leverkusen, Neuwied, Oberbergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Kreis Neuss und Rhein-Sieg-Kreis) bilden zusammen eine Gesamtfläche von rund 5.221 km² [1] und eine Einwohnerzahl von knapp vier Millionen [2]. Dies entspricht einer Bevölkerungsdichte von 758 Einwohner:innen pro Quadratkilometer [3]. Neben den oben dargelegten Fakten gibt es weitere Faktoren, die die Gesundheitswirtschaftsregion KölnBonn zu einem beliebten Wirtschaftsstandort machen. Nicht nur weltweit marktführende Unternehmen wie bspw. Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG und Janssen-Cilag GmbH sind in dieser Region angesiedelt, auch die Gesundheitsversorgung ist in dieser Region sichergestellt. In den insgesamt zehn Gebietskörperschaften der Gesundheitsregion sind zahlreiche Krankenhäuser zu finden, davon zwei Universitätskliniken, eine in Bonn und eine in Köln.

Literatur:

[1] Eigene Berechnung auf Basis der Angaben von: Information und Technik Nordrhein-Westfalen Geschäftsbereich Statistik. Statistische Berichte. Bodenflächen in Nordrhein-Westfalen nach Art der tatsächlichen Nutzung, (2021). <https://webshop.it.nrw.de/gratis/C179%20202100.pdf> (letzter Zugriff 24.06.2024)

Rheinland-Pfalz Regional: Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz – Ein Vergleich in Zahlen https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/RPHeft_derivate_00008170/Kreisuebersichten_2023_web.pdf (letzter Zugriff 24.06.2024)

[2] Eigene Berechnung auf Basis der Angaben von: Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen. Zugriff unter: <https://www.it.nrw/statistik/eckdaten/bevoelkerung-nach-gemeinden-315>; Rheinland-Pfalz Regional: Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz – Ein Vergleich in Zahlen https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/RPHeft_derivate_00008170/Kreisuebersichten_2023_web.pdf (letzter Zugriff 24.06.2024)

[3] Eigene Berechnung auf Basis von [1] und [2]

2.2 Arbeitskreis Standortentwicklung und Marketing

Der Arbeitskreis Standortentwicklung und Marketing, zusammengesetzt aus Vertreter:innen der Gebietskörperschaften, Kammern, Leistungserbringer und Kostenträger, hat das Ziel, gesundheitspolitisch sowie gesundheitswirtschaftlich relevante Themen der einzelnen Teilregionen zu diskutieren und zu koordinieren und so als Schnittstelle zwischen der Vereinsarbeit und den standortverantwortlichen Gebietskörperschaften und Kammern zu fungieren.

Des Weiteren unterstützt und berät der Arbeitskreis den Vorstand und die Geschäftsstelle des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. bei allen Anfragen und Konzepten zum Marketing (Kooperationen, Beteiligung an Messen und Events, Printmedien usw.). Dem Arbeitskreis sind besonders die aktive Beteiligung der neuen Mitgliedsunternehmen im Verein, die Außendarstellung, das Netzwerken der Vereins-

mitglieder untereinander, eine verbesserte Zusammenarbeit, insbesondere mit den Gebietskörperschaften, sowie der Anstoß weiterer Projektinitiativen wichtig.

Im Berichtsjahr beriet der Arbeitskreis über Möglichkeiten, wie eine engere Zusammenarbeit und Integration der aktuellen Vereinsaktivitäten mit den Wirtschaftsförderungsmaßnahmen der einzelnen Gebietskörperschaften gelingen können. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Förderung von Digital Health und die Stärkung von Fachkräften in der Gesundheitswirtschaft gelegt. Durch einen offenen Austausch sollen zukünftig vermehrt Synergien identifiziert und genutzt werden. Im Berichtsjahr war Jennifer Siebert (Kreisverwaltung Altenkirchen) Sprecherin des Arbeitskreises.

3 VERNETZT ZU MEHR ERFOLG

Das verstärkte Vernetzen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. auf nationaler und internationaler Ebene soll einen Mehrwert für die Mitgliedsorganisationen bieten, um „best practices“ aus anderen Regionen und Ländern vorzustellen, aus Projekterfolgen zu lernen und neue Projektansätze jenseits der Grenzen der Gesundheitsregion KölnBonn voranzutreiben. Im Jahr 2023 konnten wieder mehrere Veranstaltungen von Mitgliedern des Vereins besucht und zum fachlichen Austausch und Knüpfen von Kontakten genutzt werden.

3.1 SUMMERBird 2023

Am 15. August 2023 fand die alljährliche Sommerveranstaltung „SUMMERBird“ des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. gemeinsam mit seinen Mitgliedern statt.

Gastgeber war in diesem Jahr die Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH. Ihr Geschäftsführer Markus Märten begrüßte an dem sommerlich heißen Nachmittag die teilnehmenden Mitglieder im „Probierwerk“ der Wirtschaftsförderung. Auch Prof. Dr. Henning Adamek, Direktor der Medizinischen Klinik 2 des Klinikum Leverkusen und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., war dabei und freute sich über die Veranstaltung in „seiner Stadt“.



Die Teilnehmer:innen des SUMMERBirds bei der Führung durch die neue Bahnstadt Opladen

Um direkt zu Beginn den Networking-Aspekt der Veranstaltung zu betonen, hatte das Team der Geschäftsstelle eine Aufteilung der Anwesenden in Kleingruppen vorbereitet. So konnten diese einander die jeweiligen Unternehmen und Tätigkeitsfelder vorstellen und sich austauschen. Nach dieser kurzweiligen Runde ging die Gruppe zu Fuß zum nicht weit entfernten Funkenturm, einem ehemaligen Wasserturm der Stadt Leverkusen. Dort startete eine Führung durch die neue Bahnstadt Opladen. Das Bauprojekt,

das immer noch im Gange ist, zeigte eindrucksvoll, wie alte Flächen neu genutzt werden können und dabei die Geschichte und Kultur des Ortes weiterhin erkennbar bleiben.

Beim anschließenden Grillen und Netzwerken zurück im Probierwerk der Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH entstanden schöne Gespräche zwischen den Mitgliedern, bei denen neue Kontakte geknüpft und Ideen diskutiert wurden.

3.2 Abendliche Business-Connections

Der Verein ließ im vergangenen Jahr sein früher unter der Bezeichnung „Stammtisch“ beliebtes Networking-Format wieder aufleben.

Am 22. Juni nahm er den Start der Sommerferien in NRW zum Anlass, seine Mitglieder zu einem Netzwerk-Treffen in die gemütliche Atmosphäre der Bar Botanik einzuladen. Die insgesamt zwölf Teilnehmer:innen nutzten die Gelegenheit, ihr Unternehmen in einem formlosen Pitch kurz vorzustellen und sich untereinander (besser) bekannt zu machen. In der aufmerksamen Runde gab es viel Gelegenheit, um Rückfragen zu stellen. So konnten die ein oder andere Möglichkeit für gegenseitige berufliche Ergänzung und Unterstützung festgestellt und Kontaktdaten ausgetauscht werden.



3.3 Mitwirkung an nationalen und internationalen Fachveranstaltungen und Kongressen

OBERBERG_FAIRsorgt auf der Cluster-Konferenz 2023 – Alternsmedizin in NRW

Am 7. März 2023 fand in Düsseldorf die Cluster-Konferenz „Alternsmedizin in NRW“ statt, organisiert durch das Cluster Medizin.NRW. Das Innovationsfondsprojekt OBERBERG_FAIRsorgt, bei dem die HRCB Projekt GmbH Konsortialpartner ist, gehörte zu den drei Gewinner:innen

des Posterwettbewerbs. Als eine der Gewinner:innen durfte Dr. Jessica Möltgen (Oberbergischer Kreis) auf der Konferenz das Projekt vorstellen. Ein ausführlicher Nachbericht des Cluster Medizin.NRW zur Cluster-Konferenz 2023 kann [hier](#) aufgerufen werden.

Gesundheitskongress des Westens

Der Gesundheitskongress des Westens fand am 3. und 4. Mai 2023 im Gürzenich in Köln statt. Gemeinsam mit der IHK zu Köln und der KölnBusiness Wirtschaftsförderung GmbH präsentierte der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. die gemeinsame Initiative Digital Health in Cologne an einem gut besuchten Stand. Während der beiden Kongresstage führten die drei Partner zahlreiche Gespräche mit den Besucher:innen und berichteten über Projekte aus der Mitgliedschaft, Innovationen aus der Kölner Startup-Szene und über den Gesundheitswirtschaftsstandort Köln.



Gemeinschaftsstand auf dem Gesundheitskongress des Westens 2023

Hauptstadtkongress in Berlin

Auf dem Hauptstadtkongress in Berlin (14.-16. Juni) veranstaltete der NDGR – Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V. am 14. Juni eine Session zum Thema „Vernetzung aus den Gesundheitsregionen – Beispiele, Projekte, Perspektiven“.



Dr. Alexia Zurkühlen auf dem Hauptstadtkongress 2023

Als stellvertretende Vorsitzende des NDGR brachte Dr. Alexia Zurkühlen neben Prof. Dr. Holger Holthusen (Knappschaft Kliniken GmbH), Prof. Dr. Philipp von Landenberg (Gesundheitsregion EUREGIO e.V.) und Barbara Schulte (KRH Klinikum Region Hannover) ihre Expertise in das Panel ein. Ein Impuls kam außerdem von Marcus Kremers (MedE-con Telemedizin GmbH), moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Josef Hilbert (NDGR e.V.).

Das Innovationsfondsprojekt OBERBERG_FAIRsorgt durfte sich mit einem eigenen Stand im Rahmen des NDGR-Gemeinschaftsstandes präsentieren (s. Kapitel 6.2).

BMC-NRW-Fachtagung

Unter dem Titel „regional. lokal. sozialräumlich: Perspektiven für die Gesundheitsversorgung in NRW“ fand am 12. September 2023 in Dortmund die NRW-Fachtagung des Bundesverbandes Managed Care (BMC) statt. Ideen, wie Versorgung vor Ort gestaltet werden kann, wurden in Form von Workshops vorgestellt und diskutiert. Als geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. gestaltete Dr. Alexia Zurkuhlen gemeinsam mit Dr. Christian Flügel-Bleienheuft (ehem.

Vorstandsvorsitzender des Mitgliedsunternehmens Gesundheitsnetz Köln Süd e.V.) den ersten Workshop „Regionale Beispiele der intersektoralen Versorgung“. Ein weiteres Vereinsmitglied, die MedEcon Telemedizin GmbH, vertreten durch den geschäftsführenden Gesellschafter Marcus Kremers, leitete den Workshop „Digitalisierung der Gesundheitsversorgung – wie kommt sie bei den Menschen an?“.

Förderung EU-weiter Kooperationen (Twinning-Treffen)

Anfang 2023 bewarb sich die Gesundheitsregion Köln-Bonn im Rahmen des EU-Horizont-2020-Projekts GATEKEEPER zur Teilnahme an Twinning-Treffen. GATEKEEPER und das ähnliche SHAPES-Projekt, an dem der gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. beteiligt ist, zielen darauf ab, eine Plattform zu schaffen, die Gesundheitsdienstleister, Unternehmen, ältere Menschen und ihre Gemeinden verbindet, um eine offene, vertrauensbasierte Umgebung zu fördern. Diese Plattform soll Ideen, Technologien und Prozesse erproben, um ein gesünderes und unabhängigeres Leben für die alternde Bevölkerung zu ermöglichen.

Die Twinning-Treffen bieten Regionen die Gelegenheit, sich über Modellprojekte und Innovationen auszutauschen und voneinander zu lernen. Dank der erfolgreichen Förderung konnte die Gesundheitsregion KölnBonn im Rahmen des Gatekeeper-Projektes im Juni 2023 Besuche in Dresden, Barbastro (Spanien) und Milton Keynes

(Großbritannien) durchführen und Twinning-Partner aus Barbastro in Köln empfangen. Dabei stellten die Gastgeber-Teams ihre regionalen Projekte vor und gaben wertvolle Impulse weiter.



Nathalie Wiegel (HRCB Projekt GmbH) und Carolin Heinen (PMV forschungsgruppe) beim Besuch einer sozialen Einrichtung für Senior:innen in Barbastro, Spanien

4 DIALOG VERBINDET

In seinem Engagement als Branchennetzwerk nutzt der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. verschiedene Kommunikationskanäle und Begegnungsformate, um die Potentiale der Gesundheitswirtschaft zu aktivieren und nach außen sichtbar zu machen.

4.1 Öffentlichkeitsarbeit und externe Kommunikation

Über verschiedene Kanäle berichtet die Geschäftsstelle regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Verein und der Mitgliedschaft:

- **Website:** www.health-region.de

Die Website bietet neben aktuellen Mitteilungen eine Darstellung aller Mitgliedsunternehmen, einen Veranstaltungskalender sowie die gesammelten Newsletter, Jahresberichte und die bisher veröffentlichten Videos des Interviewformats „Nachgefragt!“. Des Weiteren sind dort Informationen zu den Projektaktivitäten und Themenschwerpunkten des Vereins abrufbar und auf Wunsch werden Stellenanzeigen der Mitgliedsunternehmen veröffentlicht. Das Team der Geschäftsstelle nimmt gerne Ihre Veranstaltungen in den Kalender auf und freut sich, wenn Sie für Veröffentlichungen mit Bild- und Textmaterial auf dieses zukommen.

- **Newsletter:** [Archiv](#)

Der gemeinsame Newsletter des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., der HRCB Projekt GmbH und des gewi-Instituts für Gesundheitswirtschaft e.V. berichtet über aktuelle Vorhaben, Projekte, Initiativen und Entwicklungen innerhalb der Gesundheitsregion. Darüber hinaus enthält er weitere aktuelle Neuigkeiten und spannende Veranstaltungshinweise. Im Berichtsjahr 2023 ist der Newsletter dreimal erschienen.

- **LinkedIn:** [Unternehmens-Profil](#)

Über LinkedIn interagiert der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. mit seinen Mitgliedern und weiteren Follower:innen (518 Follower:innen, Stand: 31.12.2023). Die Geschäftsstelle nutzt das Profil für regelmäßige Updates, bewirbt Veranstaltungen und vernetzt sich virtuell mit Institutionen und Fachvertreter:innen aus dem Cluster Gesundheit und Gesundheitswirtschaft. Es besteht dort außerdem

die private Gruppe „Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.“, in der nur Mitglieder Beiträge posten und sehen können. Sie ist gedacht für den schnellen und einfachen Austausch unter Mitgliedsunternehmen. Die Gruppe selbst erscheint in Suchergebnissen und wird auf den Profilen der Mitglieder für andere angezeigt. Die Moderation liegt beim Team der Geschäftsstelle (Admin-Freigabe von Posts), welches sich über weitere Gruppenmitglieder freut.

Um die vielen Netzwerk-Aktivitäten und die dabei erzielten Ergebnisse und Erfolge nach außen sichtbar zu machen, werden verschiedene Interview-Formate genutzt. So wurde bspw. am 28. Juli 2023 das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in einem kurzen Interview in den Fokus genommen. Boris Pohlen, Sprecher der Strategiegruppe Gesunde Unternehmen und Mitglied im Gesamtvorstand des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., sprach über den Stellenwert von BGM sowie über die Bedeutung der Vernetzung regionaler Akteure auf dem Gebiet. Er stellte außerdem die [praxisorientierte BGM-Workshopreihe](#) vor, die der Verein unter Mitwirkung mehrerer seiner Mitgliedsunternehmen aus dem BGM-Dienstleistungsbereich im November 2023 startete. Das vollständige Interview können Sie auf der Website [hier](#) nachlesen.

Weiter gab Dr. Alexia Zurkuhlen am 5. Juli 2023 zum Thema „Digital & regional versorgt“ eine Einführung in die Reihe der „Leuchttürme“: Der Health Circle (Handelsblatt Media Group) möchte mit der Reihe „Innovations-Leuchttürme im Gesundheitswesen“ den Fokus auf konkrete Projekte lenken, die zeigen, wie die digital vernetzte patientenorientierte regionale Versorgung funktionieren kann. Die für die Dauer von zwölf Monaten ausgelegte Reihe startete mit Leuchtturm #1, dem Projekt OBERBERG_FAIRsorgt. Hierzu sprachen Dr. Jessica Möltgen und Ralf Schmallenbach

(Oberbergischer Kreis) über die Entstehungsgeschichte und Umsetzung des Projektes sowie über Herausforderungen und zukünftige Aufgaben. Lesen Sie [hier](#) den Nachbericht des Health Circle.

In der Ausgabe 02/2023 des Gesundheitsbarometers (KPMG Deutschland) mit dem Schwerpunktthema „Kooperationen

und Plattformen“ stellte Frau Dr. Zurkühlen außerdem ihre Expertise zur Verfügung für ein [Interview](#) unter dem Titel „Stark durch regionale Netzwerke. Wie Gesundheitsregionen wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Versorgungsqualität und Innovation fördern“.

4.2 Interview-Format „Nachgefragt!“



Prof. Dr. Veit Braun, Diakonieklinikum Siegen

Mit der Reihe „Nachgefragt!“ verfolgt der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. das Ziel, über relevante Themen zu berichten

und Fachinhalte verständlich zu erklären. Hierzu werden die Expertise und das Know-How der Vereinsmitglieder herangezogen, die im Rahmen von Kurzvideos zu aktuellen Themen und Trends in regelmäßigen Abständen befragt werden.

Im Jahr 2023 wurde in diesem Sinne ein Interview mit Prof. Dr. Veit Braun geführt, Chefarzt der Neurochirurgie im Diakonieklinikum Siegen sowie Prodekan digital health-care der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Uni Siegen. Er beantwortete Fragen zu aktuellen Herausforderungen im Klinikalltag und sprach auch über Lösungsansätze und den Erfolgsfaktor Personal. Das vollständige Interview können Sie auf [YouTube](#) oder auf www.health-region.de ansehen.

4.3 Vernetzung bei Informationsveranstaltungen unserer Mitgliedsunternehmen

Drei Online-Informationsveranstaltungen waren im vergangenen Jahr ein weiteres Beispiel dafür, wie die Mitgliedsunternehmen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. von der Vielfältigkeit des Netzwerks profitieren können: Im März und April unterstützte der Verein die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsförderung und die Hochschule Koblenz – RheinAhrCampus in der Bewerbung ihrer Veranstaltungen. Unter den Stichworten „Fachkräfte ausbilden/Fachkräfte gewinnen“ stellten die Hochschulen den teilnehmenden Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft ihre dualen Studiengänge sowie Kooperationsmöglichkeiten vor und tauschten sich mit diesen aus. Umgekehrt hatten im August auf Initiative der Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Siegen deren Studierende die

Gelegenheit, sich direkt bei den Unternehmen über Karriere-möglichkeiten zu informieren. Für die Veranstaltung hatten sich die Mitgliedsunternehmen NursIT Institute GmbH, m.Doc GmbH, Temos International GmbH, Klinikum Leverkusen, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. sowie die HRCB Projekt GmbH die Zeit genommen, sich den Studierenden vorzustellen und deren Fragen zum Unternehmen, den möglichen Aufgabenbereichen und dem Bewerbungsprozess zu beantworten.

Das Team der Geschäftsstelle freut sich über solche und ähnliche Veranstaltungsvorschläge seiner Mitglieder und ist gerne bereit, diese konzeptionell sowie in der Bewerbung und Teilnehmer-Akquise zu unterstützen.

Gesundheitsregion KölnBonn
Gesundheitskompetenz im Rheinland

lwf Lebenswissenschaftliche Fakultät

Karrieremöglichkeiten in der Region:
Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft stellen sich vor

16. August 2023, 14.00 bis 15.00 Uhr, online

Liebe Studierende der Universität Siegen,

wir laden Sie herzlich ein: Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft, u.a. NursIT Institute GmbH, m.Doc GmbH, Temos International GmbH, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V., werden sich Ihnen vorstellen. Die Veranstaltung bietet eine großartige Chance, um Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen und Karrieremöglichkeiten zu erkunden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Fragen direkt an die Unternehmen zu stellen und wertvolle Kontakte zu knüpfen!

Die Infoveranstaltung ist für alle Studiengänge und Semester offen.

🏠 [Einwahl-Link](#) über Webex am 16. August

Wir bitten vorab um Anmeldung unter folgendem Link: [hier](#)

Kontakt: Prof. Dr. Christoph Strünc
christoph.struenck@uni-siegen.de

Die Profis von morgen schon heute einstellen!

www.hs-koblenz.de/gsdual

Als Praxispartner im neuen Studiengang am RheinAhrCampus Gesundheits- und Sozialmanagement dual.

Digitale Infoveranstaltung via Zoom
28.04.2023 von 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Einwahlcode: Meeting ID: 652 4759 0231 Link: <https://hs-koblenz.de.zoom.us/j/65247590231>

Erfolgsfaktor Digitalisierung nutzen – Jetzt dual Studierende ausbilden!

B. Sc. Sport- / Gesundheitsinformatik
Qualifiziert zum Spezialisten, der die technische Entwicklung von digitalen Trainings-, Assistenz- und Datenverarbeitungssystemen im Sport-, Fitness- und Gesundheitsbereich plant, koordiniert, umsetzt und evaluiert

DEUTSCHES PRÄDIZIKT FÜR SPORT- UND GESUNDHEITSMANAGEMENT
1. PLATZ
Bestenplatz für die Ausbildung in der Gesundheitswirtschaft
100% der Absolventen finden eine Stelle
nrv

Kostenfreie Infoveranstaltung via Zoom
8.3.2023 von 9:00 bis 10:00 Uhr

dhfpg.de/bsgi

5 DIGITAL HEALTH

Die fortschreitende Digitalisierung verändert den Healthcare-Markt grundlegend. Sie bringt die Notwendigkeit mit sich, sich auf dem Laufenden zu halten, und liefert gleichzeitig neue Möglichkeiten in der Gesundheitsversorgung. Das Thema Digital Health ist daher im Gesundheitsregion KölnBonn e.V. fester Bestandteil bei Netzwerkveranstaltungen und Projekten.

5.1 Digital Health Meetup Cologne

Am 9. März und 26. September 2023 fanden das 4. und 5. Digital Health Meetup Cologne statt, das von der Köln-Business Wirtschaftsförderungs GmbH in Kooperation mit der IHK Köln und dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V. veranstaltet wird. Ziel dieser Reihe ist es, innovative Digital Health Startups und etablierte Health-IT Unternehmen mit Vertreter:innen der Gesundheitswirtschaft zusammenzubringen.

Martin Kretschmer (KölnBusiness) nutzte jeweils seine Begrüßung, um die Bedeutung digitaler Gesundheitslösungen für Köln hervorzuheben und anschließend das Wort den eingeladenen Unternehmen zu erteilen. 2023 präsentierten sich Detlef Koenig (Gründer/CEO DHD Digital Health Development AG), Marc Margulan (Gründer/CEO dexter health GmbH), Mario Rieder (CEO potpuri), Bernd Ganser



Digital Health Meetup Cologne im März 2023



(Gründer medicstream GmbH), Prof. Dr. Marco Speicher (Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement), Rafael Wischnewsky (ennie (Care24 GmbH)) sowie Dr. Nele Stadtbäumer (grievy GmbH).

Nach den Vorträgen informierte Herr Kretschmer jeweils über aktuelle Neuigkeiten aus der Region und lud dann alle Anwesenden zum Get-together ein, das reichlich Gelegenheit für Networking und den Austausch von Ideen bot.

5.2 Netzwerk Informationssicherheit in Krankenhäusern

Beginnend mit einem Netzwerktreffen wurden Geschäftsführer:innen und IT-Leiter:innen aus Krankenhäusern und Kliniken in der Gesundheitsregion KölnBonn eingeladen. Dieses Treffen kennzeichnete den Startpunkt für die Bildung eines Netzwerks, das darauf abzielt, gemeinsam nutzbare Lösungen zu entwickeln und konkrete Umsetzungspläne zu definieren. Die Veranstaltung wurde im Digital Hub Bonn abgehalten und von Vertreter:innen des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., des Cyber-Security-Cluster Bonn e.V., des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn und der IHK Bonn/Rhein-Sieg begleitet. Im weiteren Verlauf des Jahres fand am 15. August 2023 ein Online-Treffen statt. Hier wurden die aktuellen Herausforderungen der Cyber-sicherheitslage für Krankenhäuser nochmals diskutiert, wobei Volker Götzfried vom BSI einige Einblicke lieferte. Neben dem Impulsvortrag wurde auch die Umsetzungsstrategie bzw. das Vorgehen im Netzwerk erläutert.

Das Netzwerk Informationssicherheit in Krankenhäusern hat folgende Ziele formuliert:

1. Wir gestalten einen aktiven Wissensaustausch (fachlicher Austausch unter IT-Leiter:innen und Geschäftsführer:innen der Kliniken und Krankenhäuser in unserer Region).
2. Es ist unser Anliegen, das Know-How der Informationssicherheit in Krankenhäusern in unserer Region weiter zu verbreiten, besser nutzbar zu machen und regionale Kompetenzen zu vernetzen.
3. Das Thema Fachkräftegewinnung im Bereich IT wird unterstützt.
4. Wir initiieren (Projekt-) Innovationen.



Kick-Off des Netzwerk Informationssicherheit in Krankenhäusern am 30.03.2023. Organisatoren v.l.n.r.: Thomas Schwert (anykey GmbH), Heiko Oberlies (IHK Bonn/Rhein-Sieg), Stephan Wirtz (anykey GmbH), Dieter Knospe (Stadt Bonn – Amt für Wirtschaftsförderung), Markus Auferkorte (anykey GmbH), Martina Thelen (Gesundheitsregion KölnBonn e.V.)

5.3 Projekt: Meine Gesundheit – Digital.Nah.Neuwied



Laufzeit: Januar 2022 bis Dezember 2024
Förderstelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und regionale Wertschöpfung (BULE+)
Modellvorhaben: Smarte.Land.Regionen

Das unter Führung der Kreisverwaltung Neuwied stehende Projekt MeineGesundheit – Digital.Nah.Neuwied arbeitet daran, die Gesundheitsversorgung im Landkreis Neuwied mithilfe digitaler Unterstützung zukunftsfähig zu gestalten. Gerade im ländlichen Raum machen sich demografischer Wandel sowie Ärzte/Ärztinnen- und Fachkräftemangel in der Gesundheitsversorgung besonders bemerkbar. Als erster Schritt in Richtung Digitalisierung soll hier ein Portal für gesundheitsbezogene Themen im Landkreis entwickelt werden. Ziel ist es, mit dem Portal einen Ausgangspunkt für einen weiteren digitalen Ausbau im Gesundheitssektor zu schaffen. Ein Meilenstein im Projektjahr 2022 war die Durchführung einer groß angelegten Bedarfsanalyse zur gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Neuwied gewesen.

Unter der Frage „Wie können wir die zukünftige Gesundheitsversorgung in unserem Landkreis gemeinsam gestalten?“ wurden die Ergebnisse im März 2023, in Kooperation mit dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V., auf einer öffentlichen Veranstaltung im Landkreis Neuwied vorgestellt, an der rund 70 Personen teilnahmen. Auf einer abschließenden Podiumsdiskussion erörterte Landrat Achim Hallerbach mit regionalen Gesundheitsakteuren die Chancen, aber auch Stolpersteine der Digitalisierung. „Wir haben viele wichtige Anregungen bekommen“, zeigte sich Hallerbach dabei am Ende der Veranstaltung zufrieden und unterstrich: „Es war klar, dass wir heute Abend kein Patentrezept entwickeln können. Aber wir sind auf dem Weg. Mein Appell ist dabei: Lassen wir uns auf neue Wege und Möglichkeiten ein!“



Grußredner Landrat Achim Hallerbach



Podiumsdiskussion: v.l.n.r.: Landrat Achim Hallerbach (Kreis Neuwied), Dr. Mischa Uebachs (DRK Kamillus-Klinik, Asbach), Dr. Olaf Gaus (Universität Siegen), Dr. Alexia Zurkühlen (Gesundheitsregion KölnBonn e.V.), Achim Krokowski (Pflegestützpunkt Puderbach), Sven Lefkowitz (Generationenzentrum St. Josef, Vallendar), Moderation: Martina Thelen (Gesundheitsregion KölnBonn e.V.)

Nach Anfertigung einer Skizze und Leistungsbeschreibung zum geplanten Gesundheitsportal konnte das Vergabeverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projektteam startete somit im letzten Quartal des Jahres mit der Entwicklung. Auf dem Portal sollen sich die Bürger:innen zunächst digital über gesundheitliche Themen informieren sowie wichtige Anlaufstellen, Kurse und Veranstaltungen auf einen Blick finden können. Außerdem tauscht sich der Landkreis regelmäßig mit anderen Landkreisen und regio-

nen Projekten zu relevanten Themen aus, um voneinander zu lernen und Doppelstrukturen zu vermeiden. Das Projektteam ist optimistisch für das neue und somit letzte Projektjahr 2024: Nach dem Go-Live des Portals sollen weitere Veranstaltungsformate sowie Feedbackrunden zum Portal organisiert werden. Darüber hinaus sollen weitere Fördermöglichkeiten geprüft werden, die die Gesundheitsversorgung zukünftig digital unterstützen.

6 INTEGRIERTE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Als Netzwerkverein ist es eine besondere Stärke des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., sektoren- und disziplinenübergreifend zu vernetzen und Austausch zu ermöglichen. Seine Expertise bringt der Verein auch in Projekte ein, die Innovationen der integrierten Versorgung erproben und voranbringen.

6.1 Projekt: SHAPES – Smart and Healthy Ageing through People Engaging in Supportive Systems

Projektdaten

Laufzeit: November 2019 bis Oktober 2023

Projektpartner: EU-H2020, Maynooth University (Irland) + 35 weitere Partner aus 14 Ländern

Förderstelle: EU-H2020



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 857159.



Im Jahr 2023 ging das Projekt SHAPES (Smart and Healthy Ageing through People Engaging in Supportive Systems) in die finale Phase, bis es schließlich im Oktober 2023 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Das EU-geförderte Projekt (unter der Leitung der Universität Maynooth in Irland) hatte eine Laufzeit von 48 Monaten und vereinte 36 Partner aus 14 verschiedenen Ländern, unter ihnen auch der gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Das Ziel von SHAPES: einheitliche Mindeststandards in der Versorgung älterer Menschen zu schaffen und somit das langfristige und gesunde Altern zu unterstützen. Hierfür sollte eine EU-standardisierte Plattform geschaffen werden, die vielfältige Lösungen technischer, organisatorischer, klinischer, bildungspolitischer und gesellschaftlicher Art beinhaltet sowie den Datenaustausch zwischen verschiedenen Parteien ermöglicht.

Auch in diesem letzten Projektjahr war der gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. mit der Leitung des Pilotthemas 2 „Gesundes Altern und Smarte Technologien: Optimale Anpassung des Wohnumfelds für eine höhere Unabhängigkeit & verbesserte Lebensqualität“ betraut. Das Pilotthema beinhaltete vier Anwendungsfälle, in denen die Möglichkeiten der Optimierung der vielfältigen Aspekte

des Alterns mittels innovativer technischer Lösungen und Endgeräte untersucht wurden.

Die Anwendungsfälle 1 bis 4 verfolgten die folgenden Ziele:

1. Erfassung wichtiger Gesundheitsparameter zum Erhalt und zur Verbesserung des Gesundheitszustandes und Wohlbefindens sowie Stärkung der Eigenständigkeit
2. Motivation zur Teilnahme an Aktivitäten vor Ort
3. Erhaltung und Verbesserung der kognitiven und physischen Funktionen
4. Unterstützung durch einen Roboter im Pflegeheim und im häuslichen Setting

Nach den Vorbereitungen (Jahr 2020) und der theoretischen Erprobung sowie Entwicklung von Prototypen (Jahr 2021) und der praktischen Erprobung der entwickelten Technologien mit zunächst vereinzelt, später mehreren Teilnehmer:innen in der Pilotregion des Oberbergischen Kreises (OBK) (Jahr 2022), lag der Fokus dieses letzten Projektjahres auf der Durchführung der Piloten, der Auswertung der Daten und der Analyse des Feedbacks der Teilnehmenden. Bereits im Jahr 2022 hatten 13 Teilnehmer:innen ab 65 Jahren und wohnhaft im OBK im Anwendungsfall 1 und 2

unterschiedliche Gesundheitsapps über einen Zeitraum von acht bis zwölf Wochen getestet. In diesem Berichtsjahr konnten zudem die Anwendungsfälle 3 und 4 in Kooperation mit zwei Pflegeeinrichtungen (s. Kasten) praktisch erprobt werden. Die gesammelten Ergebnisse und gewonnenen Einblicke wurden auf vielfältigen (inter)nationalen

Konferenzen und Veranstaltungen vorgestellt, diskutiert und eingeordnet. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse genutzt, um unter der Leitung des gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. darauf aufbauende Analysen zur SHAPES Nachhaltigkeit im Sinne einer Kosten-Nutzen-Analyse durchzuführen.

Mit SHAPES auf dem Tec.Meet.Ing des VDI Kölner Bezirksverein e.V.

Am 19. Januar 2023 fand zum vierten Mal das Tec.Meet.Ing statt, veranstaltet vom VDI (Verein Deutscher Ingenieure) Kölner Bezirksverein e.V. Das jährliche Netzwerkevent versammelt verschiedene Stakeholder aus (regionaler) Industrie, Wissenschaft und Forschung und dient dem Austausch über die neuesten technologischen Entwicklungen. Dr. Alexia Zurkuhlen, Bettina Meenen und Anna Schüttler (gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.) waren mit SHAPES vor Ort, um Anwendungsfälle und die damit verbundene Technik (Devices und Software) vorzustellen.



Projektkoordinatorin Anna Schüttler demonstriert die digitale Lösung „eCare“, die im Rahmen des SHAPES Projektes entwickelt wurde.

Anwendungsfälle des SHAPES-Projektes

Kognitives und körperliches Training in einer Demenz-WG, wissenschaftlich begleitet: In der Demenz-Wohn-gemeinschaft „Am Park“ der Lebensbaum GmbH in Lindlar wurden mit zwei der Bewohner:innen zweimal wöchentlich à zwei Stunden körperliche Übungen zu Ausdauer, Beweglichkeit oder Kraft durchgeführt – vor einem Bildschirm, der mit einem Sensor ausgestattet war. Der Sensor ermöglichte es den Teilnehmenden, die Figur auf dem Bildschirm über ihre eigenen Bewegungen zu steuern. In einem zweiten Teil des Trainings führten sie am Tablet verschiedene kognitive Übungen durch zu Gedächtnisleistungen wie Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, Verarbeitungs- oder Reaktionsgeschwindigkeit.

In einem weiteren Anwendungsfall wurde der Einsatz des Roboters KOMPAÏ (genannt „Nari“) durch die Pflegeeinrichtung Untere Hengsbach in Siegen ermöglicht: Zwei Wochen lang patrouillierte Nari dort nachts auf festgelegten Runden über die Flure der Station und



Lebensbaum GmbH: Proband bewegt sich vor Bildschirm

gab Alarm, wenn er eine Person oder sogar einen Sturz erkannte. Tagsüber wurde Nari zur Unterhaltung der Bewohner:innen eingesetzt, indem er Musik abspielte oder Informationen zum Wetter, dem Datum oder dem Speiseplan nannte. Darüber hinaus wurde er punktuell für die Desinfektion von Räumen mittels UV-Strahlung eingesetzt. Besonders diese Funktion wurde vom Pflegepersonal als unterstützend empfunden.

Neben der Durchführung und Analyse der unterschiedlichen Anwendungsfälle fand außerdem vom 11. bis 13. Oktober 2023 das finale Konsortialtreffen auf Kreta statt, an dem Vertreter:innen aller beteiligten Organisationen teilnahmen. Das vielfältige Programm beinhaltete Diskussionen über

die Ergebnisse, Potenziale und lessons learned aus den einzelnen Arbeitspaketen sowie eine gemeinsame Feier des erfolgreichen Projektabschlusses. Nun bleibt zunächst abzuwarten, wie es mit SHAPES über das Projektende hinaus weitergehen wird.

Ein Auszug aus den Erkenntnissen aus den Anwendungsfällen:

- Unterschiede in der digitalen und in der Gesundheitskompetenz bei älteren Menschen führen zu unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen an die digitalen Lösungen (Gesundheitsapps).
- Damit die digitalen Lösungen (Gesundheitsapps) angenommen werden, ist ein unterstützendes Netzwerk notwendig.
- Die Nutzbarkeit und Akzeptanz der digitalen Lösungen (Gesundheitsapps) hängen stark von der Qualität und Quantität regionaler Informationen über Events, Aktivitäten und Neuigkeiten ab.
- Kognitives und körperliches Training zeigte einen positiven Einfluss auf den kognitiven und physischen Zustand sowie die Lebensqualität der Proband:innen.
- Die Rekrutierung für Anwendungsfälle mit Roboter-Einsatz erwies sich als schwieriger als erwartet.
- Die Ethikanträge waren sehr zeitaufwendig und erforderten viel Zusatzarbeit, insbesondere für Anwendungsfälle, in die vulnerable Gruppen eingebunden waren (z.B. Bewohner:innen von Pflegeeinrichtungen mit erhöhtem Pflegebedarf).

Radical Health Festival Helsinki

Vom 12. bis 14. Juni 2023 nahmen Anna Schüttler und ihr Kollege Arne Bögner (gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.) am Radical Health Festival Helsinki teil. Als eine von mehreren Speakern stellte Frau Schüttler dort unter dem Titel „Direct Digital interactions with older people: what are the conditions for upscaling in a rural area?“ einen ihrer Anwendungsfälle aus dem

SHAPES H2020-Projekt vor. In dieser Session der Organisation EHTEL berichtete sie, wie die Bedarfe der Endnutzer:innen im Projektverlauf berücksichtigt wurden, welche Wirkung die ersten Durchführungen erzielt hatten und unter welchen Voraussetzungen SHAPES in die lokalen Systeme integriert werden könnte.

Vorstellung von SHAPES in Brüssel bei den MEP

Über 20 Mitglieder des Europäischen Parlaments bekundeten im Vorfeld Interesse an dem Projekt. Sirpa Pietikäinen (MEP aus Finnland) aber war es, die Projektvertreter:innen, darunter Dr. Alexia Zurkühlen, am 5. September 2023 in das Europäische Parlament eingeladen hatte, um mit ihren Kolleg:innen Tomislav Sokol (Kroatien), Radka Maxova (Tschechien), Istvan Ujhelyi (Ungarn), Josianne Cutajar (Malta), Grace O’Sullivan (Irland) und Ciara Barry, Vertreterin des

Büros von Chris MacManus (Irland), an der Präsentation der SHAPES Ergebnisse teilzunehmen. Die Abgeordneten stellten Fragen und äußerten ihre Kommentare zur SHAPES-Pilotierungskampagne, ihren Ergebnissen, erprobten den Smart Mirror, den Europäischen Gesundheitsdatenraum (EHDS) und den SHAPES Policy Guidelines.

<https://shapes2020.eu/2023/09/06/shapes-policy-guidelines-on-integrated-care/>

6.2 Projekt: OBERBERG_FAIRsorgt



Projektdaten

Laufzeit: Juli 2019 bis März 2024

Projektpartner: Oberbergischer Kreis, Klinikum Oberberg, Universität zu Köln, AOK Rheinland/Hamburg, HRCB Projekt GmbH

Förderstelle: G-BA (Innovationsfonds)

Das vom Oberbergischen Kreis geführte Innovationsfonds-Projekt OBERBERG_FAIRsorgt hat zum Ziel, eine vernetzte und bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung für pflegebedürftige Senior:innen im Oberbergischen Kreis zu schaffen.

Neben der Versorgung der 323 eingeschlossenen Patient:innen stand OBERBERG_FAIRsorgt in 2023 im Zeichen der intensiven Öffentlichkeitsarbeit und der Auslotung von Strategien zur Verstetigung der Versorgung.

Im März 2023 konnte sich OBERBERG_FAIRsorgt einen der drei gleichrangigen Siegerplätze im Wettbewerb Alternsmedizin.NRW vom Cluster Medizin.NRW sichern. Das Cluster Medizin.NRW ist die zentrale Kompetenzplattform für innovative Medizin und ihre Akteure in NRW, die aus den Bereichen Wissenschaft, Klinik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kommen.

Zudem durfte sich im März 2023 der Anbieter der im Projekt eingesetzten Plattform, die vital.services GmbH, zusammen mit OBERBERG_FAIRsorgt als Referenzprojekt über den Digitalen Gesundheitspreis 2023 von Novartis freuen.

Ebenfalls zu den drei Gewinnern zählte das Projekt im Mai 2023 beim Digitalforum Gesundheit – Digitale Gesundheitsstädte und Regionen, bei dem Pioniere der künftigen Gesundheitsversorgung, welche Versorgungsabläufe zwischen Leistungserbringern, Krankenkassen und Patient:innen verbessern, ausgezeichnet werden.

OBERBERG_FAIRsorgt war darüber hinaus mit einem Stand beim Gemeinschaftsstand des NDGR e.V. beim Hauptstadtkongress 2023 in Berlin vertreten. Dort wurden das Projekt den Kongressbesucher:innen vorgestellt und die Vernetzung mit wichtigen Akteuren der Gesundheitswirtschaft und -politik vorangetrieben. Auch auf der Medica 2023 präsentierte sich das Projekt am NRW-Gemeinschaftsstand.

In 2023 wurden auch die Weichen für die Verstetigung des Projekts gestellt. Glücklicherweise konnte ein Anschlussselektivvertrag mit der Projektkrankenkasse AOK Rheinland/Hamburg verhandelt werden. Dieser stellt die rechtliche Basis für die Weiterversorgung der Patient:innen über die Versorgungsphase, die am 30.06.2023 endete, hinaus bis zum Projektende am 31.03.2024 dar. Der Oberbergische Kreis finanziert in diesem Rahmen nicht nur die Versorgungsleistungen, sondern auch das Personal, wie die Casemanagerinnen und die koordinierende Ärztin, um die Versorgung aufrecht zu erhalten. Die für 2024 erwarteten Evaluationsergebnisse, die dann zur Bewertung an den G-BA gegeben werden, entscheiden darüber, inwiefern Leistungen der neuen Versorgungsform in die Regelversorgung transferiert werden.



Ein Teil des OBERBERG_FAIRsorgt Teams auf dem Hauptstadtkongress 2023 in Berlin (v.l.n.r.: Gabriele Grümer (Fallmanagerin), Dr. Nesrin Wilke (koordinierende Ärztin), Ralf Schmallenbach (Dezernent für Jugend, Gesundheit und Soziales), Ulrike Henkel-Zwinge (Fallmanagerin), Dr. Jessica Möltgen (Projektleiterin), Nathalie Wiegel (Projektkoordinatorin))

6.3 Projekt: Heartsafe NWE

Projektdaten

Laufzeit: November 2023 bis Mai 2025

Projektpartner: Hartstichting (Dutch Heart Foundation), Stan Global, KU Leuven, Croí Heart & Stroke Charity, HRCB Projekt GmbH

Förderstelle: Interreg North-West Europe

Plötzlicher Herzstillstand ist die dritthäufigste Todesursache in Europa, mit einer jährlichen Inzidenz von bis zu 170 Herzstillständen außerhalb des Krankenhauses pro 100.000 Einwohner. Die Überlebensraten variieren stark und reichen von 45 % in den Niederlanden bis zu 31 % in Deutschland, 26 % in Belgien und 25 % in Irland. Der European Resuscitation Council (ERC) empfiehlt die Einrichtung von Ersthelfernetzwerken, um die Herz-Lungen-Wiederbelebungsrate (HLW) zu verbessern, die Zeit bis zur ersten HLW und Schockabgabe zu verkürzen und die Überlebensraten zu

verbessern. Bis heute sind die Niederlande das erste und einzige Land in Nordwesteuropa (NWE), in dem innerhalb der entscheidenden sechs Minuten nach einem Out-of-Hospital-Cardiac-Arrest (OHCA)-Vorfall flächendeckend mit der Wiederbelebung begonnen werden kann.

Dieser Blaupause folgend haben sich Projektpartner aus den Niederlanden, Belgien, Irland und Deutschland zusammengetan und einen Projektantrag bei der Förderstelle Interreg eingereicht, der im November 2023 positiv beschieden wurde.

Ziel des Projekts Heartsafe NWE ist es, die Zeit bis zu ersten Wiederbelebensmaßnahmen zu verkürzen und die OHCA-Überlebensraten zu erhöhen. Dazu setzt Heartsafe NWE auf einen Ökosystem-Ansatz der (a) ein Netzwerk strategisch platzierter, rund um die Uhr verfügbarer Defibrillatoren, (b) ein Netzwerk von in Wiederbelebensmaßnahmen geschulten Bürger:innen vor Ort und (c) ein cloudbasiertes Warnsystem, um die Ersthelfer mit den Defibrillatoren zu den OHCA-Vorfällen zu entsenden, kombiniert.

Das gemeindebasierte OHCA-Ersthelfersystem wird innerhalb des Projektzeitraums von 18 Monaten in den Regionen Galway, Leuven und Neuwied (Gesundheitsregion KölnBonn) aufgebaut und pilotiert.

Interreg Co-funded by the European Union
North-West Europe

Heartsafe NWE

**Building on proven experience:
Making North-West Europe Heartsafe**

**5 partners from the Netherlands, Germany, Belgium and Ireland
Cooperating from 2023 - 2025**

EU funding **€0,5 million** | Total project budget **€0,8 million**

Objective
To improve the survival rate for out-of-hospital sudden cardiac arrest by 2025 in NWE regions with low survival rates (Germany, Belgium and Ireland) by equipping local authorities with the tools and know-how to operate a community-based first responder system based on Dutch best practice.

Stan KU LEUVEN CROÍ HRCB Projekt GmbH heartsafenwe.nweurope.eu

7 PFLEGE

Die demografische Entwicklung bringt neue gesellschaftliche Aufgaben mit sich, so u.a. auch in der pflegerischen Versorgung. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. engagiert sich darin, Ansätze zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu entwickeln und gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern Lösungen zu erarbeiten.

7.1 Projekt: INGE – integrate4care

Projektdaten

Laufzeit: 1. Januar 2020 bis 31. März 2023

Projektpartner: smart-Q GmbH, Hauspflegeverein Solingen e.V., Universität zu Köln, Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT

Förderstelle: Das Vorhaben wurde mit Mitteln des Landes NRW und der EU im Rahmen des OP EFRE NRW 2014-2020 gefördert (Leitmarktettbewerb Gesundheit.NRW).



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Der gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e. V. ist Konsortialführer des Projektes.

Digitale INTEGRIERTE GESUNDHEITS- und PFLIEGEVERSORGUNG MIT IT-GESTÜTZTEM PFLIEGEBERATUNGSBESUCH NACH § 37.3 SGB XI

In Deutschland erhielten Ende 2021 mehr als fünf Millionen Menschen Leistungen aus der Pflegeversicherung (Tendenz steigend). Mehr als die Hälfte aller Pflegebedürftigen wird ausschließlich über Angehörige zu Hause versorgt. Vor diesem Hintergrund hatte sich das Projekt „INGE-integrate4care“ zum Ziel gesetzt, die Angehörigenpflege als unabdingbare Säule der Pflege zu stärken und weiterzuentwickeln.

„INGE – integrate4care“ war ein Gemeinschaftsprojekt von gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. (Konsortialführung), smart-Q GmbH (Softwareentwicklung), Hauspflegeverein Solingen e.V. (ambulanter Pflegedienst), Universität zu Köln (wissenschaftliche Evaluation) und Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT (Machine Learning). Das Projekt wurde mit einem Förderumfang von 1,1 Millionen Euro im Rahmen des Leitmarkt Wettbewerbs Gesundheit.NRW unterstützt.

Die qualitätsgesicherte Durchführung und systematische Dokumentation von Pflegeberatungsbesuchen nach § 37.3 SGB XI (PBB) wurden im Projekt unter Anwendung der eigens entwickelten INGE-App durchgeführt. Mit jedem Beratungsbesuch konnten so Daten über die Pflegesituation und die Belastungen der pflegenden Angehörigen gesammelt und ausgewertet werden.

Die Evaluation zeigte, dass der Einsatz der INGE-App für die Pflegekräfte insbesondere eine Erleichterung der Dokumentation und der Vorbereitung von Folgebesuchen darstellen sowie in deren arbeitspraktischem Alltag sehr gut genutzt werden kann. Durch die in der App integrierte Machine-Learning-Komponente ist es außerdem möglich, die Wirksamkeit von eingesetzten Maßnahmen zur Unterstützung einer Pflegesituation zu ermitteln oder Muster in Pflegeverläufen zu erkennen, um in vergleichbaren Pflegesituationen proaktiv Gegenmaßnahmen vorzuschlagen (Frühwarnsystem). Diese erstmalige datenbasierte Erfassung der Pflegesituation in der häuslichen Angehörigenpflege bringt folgende Vorteile mit sich:

- Qualitätssicherung des Pflegeberatungsbesuchs nach § 37.3. SGB XI
- Standardisierte und systematisierte Durchführung von Pflegeberatungsbesuchen, auch bei Personalwechsel
- Kompatibilität und potenzielle Austauschfähigkeit mit dem MDK-Gutachten und der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI
- Erkenntnisgewinne zur effektiven Gestaltung der Beratung
- Für Pflegekassen und Politik: bessere Versorgungsplanung in Regionen, Städten, Kommunen etc. durch Erfassung von Trends
- Generierung eines Statusberichts zur häuslichen Pflegesituation aus der App zur Bereitstellung an Ärzte und Ärztinnen, Krankenhäuser, andere Mitversorger und Pflegekassen möglich

Am 20. März 2023 kamen die Konsortialpartner in Köln zu einer Abschlussveranstaltung zusammen und stellten den geladenen Gästen die Hintergründe und Entstehungsgeschichte, die Funktionsweise und die Evaluationsergebnisse

der INGE-App vor. Spätestens nach dem abschließenden Ausblick von Projektmanagerin Bettina Meenen und der anschließenden Podiumsdiskussion wurde deutlich: Das Projekt INGE war ein schönes Projekt, das allen Beteiligten am Herzen liegt, und die App sollte aufgrund der sehr guten Praxis-Ergebnisse unbedingt in den Alltag weiterer Pflegedienste eingeführt werden.



Die Konsortialpartner des Projektes INGE bei der Abschlussveranstaltung am 20.03.2023

7.2 Fachdialog Zukunft der häuslichen Pflege?!

In einem Fachdialog am 27. April 2023 berichteten und diskutierten die geladenen Referent:innen und Gäste aus Wissenschaft und Praxis über wissenschaftliche Erkenntnisse, persönliche Eindrücke aus dem Berufsleben sowie mögliche Lösungsansätze zur Frage, wie die Zukunft der häuslichen Pflege in Deutschland aussehen kann.



Vorstandsmitglied und Impulsgeber Prof. Dr. phil. Sascha Köpke (Leiter Institut für Pflegewissenschaft der Universität zu Köln)

Moderatorin Dr. Ursula Kriesten (Vorstandsmitglied des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.) führte schwungvoll durch die Veranstaltung mit Impulsen von Prof. Dr. phil. Sascha Köpke (Leiter Institut für Pflegewissenschaft der Universität zu Köln), Tassilo Mesenhöller (Geschäftsführer Friedrichshof Solingen e.V., Hauspflegeverein Solingen e.V. und Goudahof gGmbH) und Dr. Regina Görner (Vorsitzende BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.) sowie mit Kurzvorträgen von Mirjam Toews (Gründerin MusikSpitex) und Dietmar Fischer (Projektmitarbeiter Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz – Region Bergisches Land).

Daran anschließend formulierte Dr. Kriesten ihre Frage für die Podiumsdiskussion „Häusliche Pflege - Braucht es einen radikalen Wechsel?“. Zwischen den Teilnehmern Tassilo Mesenhöller, Harald Klotz (Abteilungsleiter Hilfen für Pflegebedürftige, Aufgaben nach dem Alten- und Pflegegesetz, Oberbergischer Kreis), Bernhard Rappenhöner (Geschäftsführer Lebensbaum GmbH) und Frederic Seebohm (Vor-

sorgeanwalt, Geschäftsführer Bundesverband für häusliche Betreuung und Pflege e.V.) entstand eine inhaltlich harte Diskussion zum Thema Leiharbeit und 24-Stunden-Pflege und es wurde deutlich gemacht: Spätestens jetzt ist die Politik gefordert, die richtigen Rahmenbedingungen für die Pflege zu schaffen.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten sowohl die Teilnehmer der Podiumsdiskussion als auch die Gäste ihre Forderungen an eine Pflegeversicherung 2.0 stellen. Hier wurden u.a. verbesserte, gemeinsame Finanzierungsmöglichkeiten genannt sowie der Wunsch nach weniger Bürokratie für Pflegefachkräfte und Pflegedienste.

7.3 Bildung und Versorgung in der Pflege gemeinsam gestalten – Ein Workshop auf dem BIBB-Forschungskongress Pflege

Beim vom Forschungskongress Pflege des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) mit dem Thema „Bildung und Versorgung in der Pflege gemeinsam gestalten“ ging Dr. Ursula Kriesten am 26. Mai 2023 als Vorstandsmitglied des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. in ihrem Workshop mit den Teilnehmer:innen der Frage auf den Grund, wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Pflege und Pflegeausbildung optimiert sowie die Versorgungsqualität aus Sicht der Ausbildungsträger verbessert werden können.

Als Keynote Speaker lieferte außerdem Tassilo Mesenhöller (Geschäftsführer Friedrichshof Solingen e.V., Hauspflegeverein Solingen e.V. und Goudahof gGmbH) mit seinen Erfahrungen als Ausbildungsträger aus dem ambulanten Bereich und seiner Einschätzung der Wirkung des Pflegeberufgesetzes (PflBG) erste Impulse.

Im anschließenden Workshop sammelten die Teilnehmer:innen vor Ort und online in „1-Minuten-Stormings“ Ideen:

Die gesammelten Ideen wurden mit Unterstützung durch Geschäftsstellenleitung Martina Thelen dem Plenum vorgestellt. Hier einige Beispiele:

- Die Praxisanleitung sollte vereinheitlicht werden.
- Im Pflegeberufegesetz sollten alle Bildungsebenen (von der Assistenz bis zur Hochschul-Ausbildung) geregelt sein.
- In der generalistischen Ausbildung sollten alle Einsatzbereiche gleichverteilt sein.
- Anleiter:innen sollten neben fachlicher Kompetenz und Erfahrung auch über pädagogische Fähigkeiten verfügen, um eine optimale Ausbildung zu gewährleisten.

Zum Ende des Workshops zog Frau Dr. Kriesten das Fazit, dass in der Gestaltung der Pflege der Blick verstärkt auf die Ausbildungsträger gerichtet werden müsse.

7.4 CaMusi – mehr als Hauskonzerte

Öffentliche kulturelle Veranstaltungen zu besuchen ist für Personen, die zu Hause gepflegt werden, sehr oft nicht mehr möglich. Mit CaMusi – mehr als Hauskonzerte wurde im Jahr 2023 ein Pilotprojekt umgesetzt mit dem Ziel, sich für die kulturelle und soziale Teilhabe von Menschen in Pflegesituationen einzusetzen und Einsamkeit zu mindern.

CaMusi steht für „Care and Music“: Im Rahmen des Pilotprojektes spielten im Oktober und November 2023 professionelle Musiker:innen insgesamt 22 Privatkonzerte zu Hause bei Pflegebedürftigen. Vermittelt wurden die Konzerte über

die teilnehmenden ambulanten Pflegedienste, die der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. aus seinem Einzugsgebiet als Kooperationspartner hatte gewinnen können (Lebensbaum GmbH, Krankenpflegedienste Köln und Teheim Solingen).

Durch eine Abfrage der musikalischen Vorlieben vorab konnten die Musiker:innen sich auf die Wünsche ihres Publikums vorbereiten und somit an die individuellen Kulturerfahrungen in der Biografie anknüpfen. Neben ihrer Musik brachten die Musiker:innen außerdem Zeit mit, um sich mit



den Pflegebedürftigen zu unterhalten – z.B. darüber, welche Erinnerungen die Stücke bei diesen geweckt hatten. Somit waren die Konzerte auch für die Musiker:innen eine außergewöhnliche Erfahrung, da sie im direkten Kontakt erleben konnten, was die Musik bei ihrem Publikum auslöste.

Die Pflegebedürftigen bzw. deren Angehörige wurden im Nachgang telefonisch zu den Konzerten befragt. Die große Mehrheit der Befragten hatte die Konzerte als etwas Besonderes empfunden und würde sich sehr über die Möglichkeit freuen, noch einmal ein solches Erlebnis geschenkt zu bekommen.

Die Initiative CaMusi basiert auf dem Konzept des in der Schweiz angesiedelten Unternehmens MusikSpitex (www.musikspitex.ch), welches seit der Ausführung einer ersten Idee im Dezember 2020 stetig gewachsen ist und weiterhin erfolgreich Hauskonzerte umsetzt. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. dankt der Marga und Walter Boll Stiftung für die Projektförderung, außerdem Michael Becker (memento cantico) für die konzeptionelle, ideelle und finanzielle Unterstützung sowie Dr. Ursula Kriesten für ihren Einsatz bei der Planung und Umsetzung des Pilotprojektes.

8 MEDIZINTECHNIK

8.1 Daten und Fakten

Die Medizintechnikindustrie in Deutschland ist eine stark wachsende Branche. Neben einigen Großunternehmen sind etwa 1.200 kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in der Medizintechnik tätig. Zudem ist die Medizintechnik eine äußerst innovative Branche. Besonders viele neue Produkte tragen zu diesem Innovationsgrad bei – rund ein Drittel des Umsatzes wird mit Produkten erzielt, die jünger

als drei Jahre sind [1]. Die Herstellung von Medizinprodukten und Medizintechnik ist ein zentraler Bereich der produzierenden industriellen Gesundheitswirtschaft. Mit einer Bruttowertschöpfung von etwa 16 Milliarden Euro trägt die Branche 18,4 Prozent zur industriellen Gesundheitswirtschaft bei [2]. Deutsche Unternehmen sind mit einer Exportquote von 67 Prozent sehr exportorientiert [3].

Literatur:

[1] vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung (2024): URL: https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/innovativer-mittelstand/kmu-innovativ/kmu-innovativ-medizintechnik/kmu-innovativ-medizintechnik_node.html, Zugriff am 19.06.2024;

[2] vgl. BVMed – Bundesverband Medizintechnologie e.V. (2021): <https://www.bvmed.de/verband/publikationen/jahresberichte/bvmed-jahresbericht-2021-22>, Zugriff am 19.06.2024;

[3] vgl. BVMed – Bundesverband Medizintechnologie e.V. (2024): URL: <https://www.bvmed.de/de/branche/aussenwirtschaft/export#:~:text=Die%20deutsche%20Medizintechnik%20industrie%20ist%20sehr,in%20L%C3%A4nder%20der%20Europ%C3%A4ischen%20Union>, Zugriff am 24.06.2024;



Quelle: DC Studio

8.2 MEDICA 2023

Die MEDICA in Düsseldorf ist weltweit bekannt als das führende Forum für die Medizinbranche, das eine internationale Fachmesse und einen Kongress umfasst. Mehr als 4.500 Aussteller:innen aus verschiedenen Ländern präsentieren auf der MEDICA ihre neuesten Geräte, Produkte und Systeme für die ambulante und stationäre Versorgung. Dr. Alexia Zurkuhlen, Martina Thelen und Nathalie Wiegel waren 2023 seitens der Geschäftsstelle des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. auf der MEDICA vertreten. Ziel ihres Besuchs war es, zu netzwerken und sich über die neuesten Entwicklungen und Innovationen in der Medizinbranche zu informieren.

Am Landesgemeinschaftsstand NRW waren auch Mitgliedsunternehmen und -institutionen des Vereins präsent, darunter medicoreha Dr. Welsink Unternehmensgruppe, medicstream GmbH, Oberbergischer Kreis (Projekt OBERBERG_FAIRsorgt), OR.NET e.V., das Universitätsklinikum Bonn und die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs GmbH.



v.l.n.r.: Nathalie Wiegel, Dr. Alexia Zurkuhlen und Martina Thelen auf der MEDICA 2023

Der Besuch der Messe bot eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Einblicke in die Zukunft der Medizinbranche zu gewinnen.

9 GESUNDE UNTERNEHMEN

9.1 Netzwerk Gesunde Unternehmen

Im Netzwerk Gesunde Unternehmen arbeiten verschiedene Expert:innen aus dem Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) unter dem Dach des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zusammen, um die regionalen und überregionalen Angebote und den Prozess des BGMs zu stärken.

Für die Planung und Umsetzung der Ziele trifft sich die Strategieguppe „Gesunde Unternehmen“ ein- bis zweimal im Jahr. Zur Mitarbeit eingeladen werden Mitglieder aus dem Handlungsfeld BGM.

Im Jahr 2023 führte die Geschäftsstelle des Vereins außerdem ein Interview mit dem Sprecher der Strategieguppe, Boris Pohlen (Recht & Partner Unternehmens- und Personalberatung):

„Im Gesundheitsregion KölnBonn e.V. sind Organisationen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens vertreten.

Erfahrene Fachkräfte aus deren Reihen bieten an, ihr Wissen über Inhalte, Methoden und Umsetzungspraxis mit interessierten Führungsverantwortlichen aus großen und kleinen Unternehmen zu teilen. Das Netzwerk Gesunde Unternehmen bietet fachkundige Beratung und Unterstützung an, um insbesondere KMUs bei der Planung und Umsetzung ihres Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu begleiten. [...] Die gegenseitige Vernetzung untereinander schafft Voraussetzungen für eine gute Entwicklung und kontinuierliche Reflexion ihrer Projekte zum betrieblichen Gesundheitsmanagement.“ [Auszug des Interviews mit Boris Pohlen, Sprecher der Strategieguppe Gesunde Unternehmen]

Das vollständige Interview können Sie [hier](#) auf unserer Website nachlesen.

9.2 Start der praxisorientierten Workshopreihe „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

Gesundheitsregion KölnBonn
Gesundheitskompetenz im Rheinland

GESUNDE UNTERNEHMEN

Praxisorientierte Workshopreihe zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

IHR ENGAGEMENT ZAHLT SICH AUS!

Ab November 2023 stehen wir Ihnen über einen Zeitraum von einem Jahr zur Seite, um den Aufbau und die Implementierung Ihres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zu begleiten.

Durch die Kombination von Impulsvorträgen, interaktiven Gruppenlernsessions und individueller Beratung werden die Kernelemente des BGM von unseren Expert:innen schrittweise erörtert und vermittelt.

Sie erhalten von uns hilfreiche Materialien (Toolbox, Fachbeiträge, Links, etc.). Die Präsenztermine finden in Köln statt.

ANMELDUNG

Mit Ihrer Anmeldung für die Workshopreihe verpflichten Sie sich zur Teilnahme an allen sechs Workshops. Anmelden können Sie sich unter anmeldung@health-region.de.

Für Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ist die Workshopreihe kostenfrei. Für Nicht-Mitglieder erheben wir eine Teilnahmegebühr von 350,- €.

KONTAKT

Gesundheitsregion KölnBonn e.V.
Martina Thelen
Telefon: 0221 / 126 06 43 12
thelen@health-region.de
www.health-region.de

TERMINE

28.11.2023	09:00-11:30 Uhr
17.01.2024	09:00-11:00 Uhr, online
13.03.2024	09:00-11:30 Uhr
05.06.2024	09:00-11:00 Uhr, online
03.09.2024	09:00-11:00 Uhr, online
13.11.2024	09:00-11:30 Uhr

Am 17. November startete der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. seine in der Strategieguppe „Gesunde Unternehmen“ neu konzipierte praxisorientierte Workshopreihe zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. BGM-Expert:innen aus der Mitgliedschaft begleiten ehrenamtlich die teilnehmenden Unternehmen ein Jahr lang mit sechs aufeinander aufbauenden Workshops. Durch die Mischung aus Impulsvorträgen, interaktiven Gruppenlernsessions und individueller Beratung in Kombination mit konkreten To Dos für die Umsetzungsphase zwischen den Workshops werden die Kernelemente des BGM schrittweise vermittelt. Ziel ist es, dass alle teilnehmenden Unternehmen ein für sie passendes Betriebliches Gesundheitsmanagement aufbauen und implementieren können. Ermöglicht wird die Workshopreihe durch das Engagement von:



10 PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ist es ein Anliegen, auch im Bereich der psychischen Gesundheit Netzwerkarbeit zu leisten und Innovationen hervorzubringen. Auch im Jahr 2023 hat der Verein sich aktiv und unterstützend in Veranstaltungen zu diesem Thema eingebracht.

10.1 Launch-Event des 3. CoRe-Net Versorgungsberichts

Am 11. September 2023 wurde der dritte CoRe-Net Versorgungsbericht vorgestellt: Adriana Poppe, Heike van de Sand und Charlotte Butz von der PMV forschungsgruppe (Universitätsklinikum Köln) präsentierten die Ergebnisse der Datenauswertung zur mentalen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Coronajahren 2020/2021 im Vergleich zum Vorzeitraum. An der anschließenden Diskussionsrunde nahm auch Dr. Alexia Zurkühlen teil, die sich mit den

Teilnehmenden darüber einig war, dass die Prävention in diesem Bereich gestärkt werden und vorhandene Strukturen der Versorgung und Aufklärung besser genutzt und vernetzt werden müssen. Den Versorgungsbericht sowie weitere Informationen können Sie nachlesen auf der CoRe-Net-Website unter diesem [Link](#). Auf LinkedIn haben die Forscher:innen außerdem einen kurzen [Nachbericht](#) zum Launch-Event veröffentlicht.

10.2 KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit

KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit

Vom 10. bis 20. Oktober 2023 fand zum siebten Mal die KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit (WSG) statt. Alle zwei Jahre lädt sie die Bürger:innen der Region dazu ein, sich zum Thema Mental Health zu informieren, auszutauschen und auszuprobieren. Im vergangenen Jahr waren es über 140 Einzelveranstaltungen mit dem gemeinsamen Ziel der Prävention und Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ist als einer der Initiatoren dieser Veranstaltungsreihe seit jeher in ihre Organisation eingebunden. Auch einige seiner Mitgliedsunternehmen zählten zu den über 80 Einzelveranstalter:innen, die überwiegend kostenfreie Online- und/oder Präsenzveranstaltungen anboten: Gezeiten Haus Akademie GmbH (mit Gezeiten Haus Klinikgruppe), Klinik Alteburger Straße gGmbH, Promenta GmbH, Recht & Partner Unternehmens- und Personalberater, SPZ Leverkusen, VisionGesund Gesellschaft für betriebliches Gesundheitsmanagement mbH.

Offiziell eröffnet wurde die WSG bei der Auftaktveranstaltung am 10. Oktober von ihrem Schirmherrn Arndt Klocke (NRW-Landtagsabgeordneter und dort Sprecher der Grünen für Mentale Gesundheit) unter der Moderation von Frank Liffers (junge Stadt Köln e.V.). Das zahlreich erschienene Publikum durfte sich zum Einstieg über kurze Impulsvorträge von Herrn Klocke sowie dem psychologischen Psychotherapeuten Dr. Dr. Daniel Wagner freuen. Sie berichteten sowohl von beruflichen als auch von privaten Erfahrungen mit psychischen Belastungen und von verschiedenen Möglichkeiten, wie man mit diesen umgehen kann. Im Vorfeld der 7. KölnBonner WSG war außerdem ein gemeinsames Interview der beiden Herren im Kölner Stadt Anzeiger erschienen, in welchem sie über die Bedeutung von Prävention und Aufklärung zum Thema Mental Health gesprochen hatten. Das Interview können Sie [hier](#) nachlesen.

Bei der Auftaktveranstaltung wurde außerdem der neu produzierte [Imagefilm](#) der Initiative gezeigt, es gab eine Podiumsdiskussion, an der sich auch das Publikum rege beteiligte, und die Resilienz-Expertin Nicole Dargent hatte kurze, einfache Übungen mitgebracht, um zu demonstrieren, wie man an der eigenen Resilienz arbeiten kann.

Gefördert wurde die 7. KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit von der Kämpgen Stiftung und von der Aktion Mensch. Auch die nächste WSG im Oktober 2025 wird der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. als Mit-Organisator unterstützen.



Nach einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung: Die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit gemeinsam mit Moderator Frank Liffers, den Podiumsgästen Nicole Dargent, Arndt Klocke und Dr. Dr. Daniel Wagner sowie Ingrid Hilmes, Geschäftsführerin der Kämpgen-Stiftung

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**

Kämpgen~Stiftung

11 ANHANG

Mitgliedsunternehmen

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. hat seine Arbeit am 1. Juli 2009 mit rund 50 Gründungsmitgliedern aufgenommen. Ende des Jahres 2023 zählte der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. 153 aktive Mitglieder aus allen wichtigen Segmenten der Gesundheitswirtschaft.

Mitglieder 2023 in alphabetischer Reihenfolge

a.l.c. GmbH	Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
Airnergy International GmbH	Deutsche KlinikUnion GmbH
Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren Oberbergischer Kreis	Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
AmKaRe Köln Poll/Porz GmbH (ambulantes kardiologisches Rehabilitationszentrum)	Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
anykey GmbH	Deutsches Institut für angewandte Sportgerontologie e.V.
Apothekerverband Nordrhein e.V.	Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung GmbH
Assion Electronic GmbH	Deutsches Zentrum für angewandte Stammzellenforschung GmbH
ATOS Mediapark Klinik GmbH	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
AUC – Akademie der Unfallchirurgie GmbH	DHD Digital Health Development AG
B.FIT – Business Fitness	Diakonie Klinikum GmbH
Barmenia Krankenversicherung AG	Digital Health Germany e.V.
Best Medical Solutions GmbH	DKV Deutsche Krankenversicherung AG
BI&I GmbH	doQtor GmbH
bikup gemeinnützig GmbH	Dreifaltigkeitskrankenhaus Köln-Wesseling
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	Empirica
BioCologne e.V.	Etnenos GmbH & Co. KG
BioRiver e.V.	Europäische Fachhochschule Rhein/Erft GmbH
bkm consultants	Forschungsgruppe Leistungsepidemiologie der Deutschen Sporthochschule Köln
C.Kleinjans & M.Spahic GbR (MINDZEIT)	Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT
CMCN-Jungbluth Rechtsanwalt Steuerberater	Frielingsdorf Consult GmbH
CoRe-Net Forschungsnetzwerk Uniklinik/Universität zu Köln	
Dedicated People Germany GmbH	

G.S. Consulting
 Gemeinnütziger Hauspflegeverein Solingen e.V.
 Gesundheitsnetz Köln-Süd (GKS) e.V.
 gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.
 Gezeiten Haus Akademie GmbH
 Gluon Studios GmbH
 Gothaer Bezirksdirektion Meerbusch
 GSW Care GmbH
 Günter Dibbern
 HALM WENZEL & Collegen Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
 Handwerkskammer zu Köln
 Hausärztliches Zentrum Angelus
 Hausarztzentrum Rheinbach
 Hilse:Konzept
 Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
 Hochschule Fresenius gGmbH Idstein
 Hochschule Koblenz
 HOEHLE-medical GmbH
 H-SAS GmbH
 IHK Bonn/Rhein-Sieg
 IHK zu Köln
 InnovaPrax GmbH
 interco Group GmbH
 IST-Studieninstitut GmbH
 Janssen-Cilag GmbH
 Just Fit Verwaltungs GmbH & Co. KG
 Kaiser-Karl-Klinik GmbH
 Kanzlei Gedigk
 Kegra GmbH
 Kiwimo-Product GmbH
 Klinik Alteburger Straße gGmbH
 Klinik Roderbirken
 Kliniken der Stadt Köln gGmbH
 Klinikum Leverkusen gGmbH
 Koelnmesse GmbH
 Kontura GmbH
 KPMG AG
 Landkreis Altenkirchen
 Landkreis Neuwied, Kreisverwaltung
 Landschaftsverband Rheinland
 Logopädische Praxis Susanne Schneider
 LOWTeq GmbH
 m.Doc GmbH
 MARU Technology GmbH
 MEC-ABC Medical Care and Product Development in Aachen-Bonn-Cologne GmbH
 Med1Plus GmbH
 MedEcon Telemedizin GmbH
 MediClin Robert Janker Klinik
 medicoreha Dr. Welsink Rehabilitation GmbH
 medicstream GmbH
 mibeg Institut Medizin
 michels.pmks Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
 Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG
 Motesque GmbH & Co. KG
 Netzwerk Zenit e.V.
 NIB GmbH & Co. KG
 NursIT Institute GmbH
 Oberberg Somnia Fachklinik Köln Hürth GmbH
 Oberbergischer Kreis, Wirtschaftsförderung
 OR.NET e.V.
 pluss Personalmanagement GmbH / Geschäftsbereich Care People
 PMV forschungsgruppe, Universitätsklinikum Köln

potpuri (CHC Corporate Health Community GmbH)

Präha Gesundheitsschulen Rheinland gemeinnützige GmbH

Praxis am Kurpark Dr. G. Feyder

promenta GmbH

Psychosomatische Tagesklinik Psy TK GmbH

qcmed Quality Consulting Medical GmbH

RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH

Recht & Partner Unternehmens- und Personalberater

Rechtsanwaltskanzlei Seebohm

REHANOVA Köln – Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH

REHA-Training GmbH

Rhein-Erft-Kreis

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Rheinische Hochschule Köln gGmbH, Institut für Medizin-Ökonomie & Medizinische Versorgungsforschung – iMÖV

Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Sieg-Kreis, Wirtschaftsförderung

Rhenus Archiv Services GmbH

rosenbaum nagy unternehmensberatung GmbH

Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln GmbH

Sana-Krankenhaus Hürth GmbH

Sanitas – Personal im Gesundheitswesen

segema GmbH

Space Technologies GmbH

SPZ-gemeinnützige GmbH, Leverkusen

Stadt Bonn, Amt für Wirtschaftsförderung

Stadt Köln – Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Stadtsporthbund Köln e.V.

Startplatz

Stiftung für Pathobiochemie und molekulare Diagnostik

TAKEPART Media + Science GmbH

Technische Hochschule Köln – Cologne Cobots Lab (CCL)

Temos International GmbH

Trägerverein aktiv55plus Radevormwald e.V.

TSV Bayer Dormagen Gesundheits GmbH – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Universitätsklinikum Köln (AÖR)

UniReha GmbH

Universität Siegen, Lebenswissenschaftliche Fakultät

Universitätsklinikum Bonn (AÖR)

Unternehmen Bewegung GmbH

VBMC ValueBasedManagedCare GmbH

VDI Kölner Bezirksverein e.V.

Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Virobuster International GmbH

Visenio GmbH / Lebensbaum GmbH

VisionGesund – Gesellschaft für betriebliches Gesundheitsmanagement mbH

Vollack GmbH & Co. KG

Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH

X-PHYSIO | Schule für Physiotherapie in Bonn

Zentrum für Gesundheit der deutschen Sporthochschule Köln

Ehrenmitglieder

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA – Universitätsklinikum Bonn AÖR
(Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender)

Prof. Dr. Wolfgang Goetzke – gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. (Direktor)

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- a. Vorsitzender: **Prof. Dr. Bernhard Koch** – vorm. Stv. Direktor des DLR-Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin und Repr. des DLR-Vorstands Raumfahrtforschung und -technologie, DLR e.V.
- b. Stellvertretender Vorsitzender: **Prof. Dr. Henning Adamek** – Klinikum der Stadt Leverkusen (Direktor der Medizinischen Klinik 2)
- c. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: **Dr. Alexia Zurkuhlen** – gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. (Institutsleiterin) und HRCB Projekt GmbH (Geschäftsführerin)
- d. Schatzmeister: **Jochen Jungbluth** – CMCN-Jungbluth (Rechtsanwalt & Steuerberater) und Deutsche KlinikUnion GmbH (Beiratsvorsitzender und Gesellschafter)
- e. Beisitzerinnen und Beisitzer:
 - **Victoria Appelbe** – Stadt Bonn (Leiterin Amt für Wirtschaftsförderung)
 - **Prof. Dr. Christian Glasmacher** – KölnMesse GmbH (Mitglied der Geschäftsleitung)
 - **Dr. Frauke Hangen** – BioRiver e.V. (Geschäftsführerin)
 - **Iris Heinisch** – Landschaftsverband Rheinland
 - **Dr. Hubertus Hille** – IHK Bonn/Rhein-Sieg (Hauptgeschäftsführer)
 - **Christian Jager** – InnovaPrax GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter)
 - **Prof. Dr. Sascha Köpke** – Uniklinik Köln (Leiter des Institutes für Pflegewissenschaft)
 - **Dr. Ursula Kriesten**, MBA – gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. (Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat)
 - **Ines Manegold** – Digital Health Germany e.V. (Geschäftsführerin)
 - **Dr. Rainer Meilicke** – Rhein-Sieg-Kreis (Leiter des Versorgungsamtes)
 - **Boris Pohlen** – Partner bei Recht & Partner Unternehmens- und Personalberater
 - **Thomas Preis** – Apothekerverband Nordrhein e.V. (Vorsitzender)
 - **Alexander Pröbstl** – Universitätsklinik Bonn (Vorstand Pflege und Patientenservice)
 - **Dr. Florian Reuther** – Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (Verbandsdirektor)
 - **Ralf Schmallenbach** – Oberbergischer Kreis (Dezernent – Dezernat II Gesundheit, Jugend, Soziales)
 - **Dr. Nadine Scholten** – Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln (stellv. Institutsleitung); CoRe-Net Koordination
 - **Prof. Dr. Gunther Schwarz** – G.S. Consulting (Inhaber/Geschäftsführer) (ehemals Partner bei Bain & Company)
 - **Prof. Dr. Dieter Welsink** – medicoreha Dr. Welsink Unternehmensgruppe (Geschäftsführender Gesellschafter)

Der engere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- a. Vorsitzender: **Prof. Dr. Bernhard Koch** – vorm. Stv. Direktor des DLR-Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin und Repr. des DLR-Vorstands Raumfahrtforschung und -technologie, DLR e.V.
- b. Stellvertretender Vorsitzender: **Prof. Dr. Henning Adamek** – Klinikum der Stadt Leverkusen (Direktor der Medizinischen Klinik 2)
- c. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: **Dr. Alexia Zurkuhlen** – gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. (Institutsleiterin) und HRCB Projekt GmbH (Geschäftsführerin)

d. Schatzmeister: **Jochen Jungbluth** – CMCN-Jungbluth (Rechtsanwalt & Steuerberater) und Deutsche KlinikUnion GmbH (Beiratsvorsitzender und Gesellschafter)

e. Ressortvorstände (gleichzeitig Beisitzerinnen und Beisitzer):

Dr. Ursula Kriesten, MBA – gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. (Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat)

Ralf Schmallenbach – Oberbergischer Kreis (Dezernent – Dezernat II Gesundheit, Jugend, Soziales)

Prof. Dr. Gunther Schwarz – G.S. Consulting (Inhaber/Geschäftsführer) (ehemals Partner bei Bain & Company)

Kassenprüfer:in

Die Kassenprüfung für das Jahr 2022 fand am 10. August 2023 in der Geschäftsstelle des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. statt und wurde durchgeführt von **Anne Brüning** – ehem. TAKEPART Media + Science GmbH und **Frederic Seebohm** – Rechtsanwaltskanzlei Seebohm (Rechtsanwalt).

Geschäftsstelle

Mitarbeiterinnen in 2023

Dr. Alexia Zurkuhlen

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Geschäftsführerin, HRCB Projekt GmbH

Institutsleiterin, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Bettina Meenen, M.A. (bis Oktober 2023)

Projektmanagerin, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Arne Bögner, M.Sc. (Mai bis Oktober 2023)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Anna Schüttler, M.Sc. (bis Oktober 2023)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Martina Thelen, M.Sc.

Geschäftsstellenleiterin, Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Nathalie Waidele, M.Sc.

Projektkoordinatorin / Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Nathalie Wiegel, M.Sc.

Projektmanagerin, HRCB Projekt GmbH

Unterstützt wurden die Mitarbeiterinnen von studentischen Mitarbeiter:innen und Praktikant:innen.

Gesundheitsregion KölnBonn e.V.
Karolingerring 31
50678 Köln

Telefon: 0221 / 12 60 643 - 0
Fax: 0221 / 12 60 643 - 33

info@health-region.de
www.health-region.de

Juli 2024